

# Kämpferin für die Steinzeit

## ALBERSDORF

Ob als Vorstand im Förderverein oder als ehrenamtliche Mitarbeiterin: Aus dem Steinzeitpark ist Erika Drews nur schwer wegzudenken. Für ihren langjährigen Einsatz erhält die 75-Jährige heute das Bundesverdienstkreuz.

Von Jan Ullm

Heimat A oder Heimat B? Für sie sei der Steinzeitpark Ersteres, sagt Erika Drews scherzhaft. Aber im Grunde meint sie es tatsächlich so. „Ich habe das Glück, dass ich keine zehn Minuten zu Fuß vom Park entfernt wohne“, sagt die Albersdorferin, während sie in Richtung Steinzeitdorf geht und auf dem Weg von allen Mitarbeitern begrüßt wird. Bei der ersten Steinzeitmeile habe sie Dr. Volker Arnold, den ehemaligen Leiter des Museums, getroffen – wie auch den heutigen Leiter des Albersdorfer Museums und Steinzeitparks, Dr. Rüdiger Kelm, der sie prompt angesprochen habe. „In der Zeit habe ich bei Volksfesten Kinder angemalt und solche Dinge“, sagt Drews. „Und da hat er mich gefragt, ob ich so etwas auch hier machen könnte.“

Was dann folgte, ist Geschichte. 1998 wurde der Förderverein AÖZA mit Drews als Gründungsmitglied aus der Taufe gehoben. Im Jahr zuvor wurde der neue Steinzeitpark eröffnet. „Es war ein langer Kampf in der Gemeindevertretung“, erinnert sich die ehemalige Kommunalpolitikerin, die seit 2014 Vorsitzende des Fördervereins ist. Rückblickend zeigt sie sich mit der Entwicklung des Parks und des Museums zufrieden. „Besser hätte es gar nicht laufen können“, meint Drews und hat dabei vor allem das Steinzeithaus als Meilenstein in der Geschichte der Einrichtung im Blick. Im März 2024 wurde das moderne Museumsgebäude für 4,35 Millionen Euro nach 23 Monaten fertiggestellt. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie

Rüdiger und ich damals vor dem Zaun standen und ich dachte: Die Welt steht still.“

Für ihren Einsatz erhält die 75-Jährige nun die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl verleiht: das Bundesverdienstkreuz. Konkret wird sie dafür ausgezeichnet, dazu beigetragen zu haben, den Steinzeitpark maßgeblich zu einem modernen Lern- und Erlebnisort in Schleswig-Holstein zu entwickeln. „Gerechnet habe ich damit überhaupt nicht. Ganz und gar nicht“, sagt die Albersdorferin, die beim Öffnen des Briefes aus Kiel bereits bei der Adresse stutzig wurde und danach doch etwas erstaunt gewesen sei. Natürlich sei sie aber stolz über die Auszeichnung, so die 75-Jährige. „Wir wissen, dass überall Ehrenamtler gesucht werden und wie zeitraubend das ist.“

Neben ihrer Tätigkeit im Förderverein AÖZA ist Erika Drews zudem seit 1999 ehrenamtliche Museumspädagogin im Steinzeitpark. Unter anderem ist sie mit der Organisation von Veranstaltungen oder mit ihren Aufgaben als „Steinzeitbetreuerin“

betraut. So bietet sie regelmäßig Praxis-Workshops zur Archäologie an, zum Beispiel über das Töpfern oder den Umgang mit Textilien. „Seitdem wir das Museum haben, mache ich hier Führungen“, sagt Drews. Kelm übernehme die regulären und terminlich festen Rundgänge, sie dagegen führe bei den gebuchten Gruppen durch das Museum und den Park. Weiter engagiert sie sich im wissenschaftlichen Beirat des Steinzeitparks und in der Redaktion des Jahresberichts des AÖZA.

„Grundsätzlich versuche ich aber überall, wo ich mich gerade aufhalte, Werbung für den Steinzeitpark zu machen“, sagt Erika Drews.

Dr. Rüdiger Kelm schätzt das Engagement. „Ohne sie wäre der Steinzeitpark Dithmarschen nicht das, was er heute ist“, sagt er. Vieles, was im Hintergrund laufe und Gäste sowie auch Mitarbeiter gar nicht sehen könnten, sei ihr anzurechnen –

etwa die Vernetzung zu Kontakten oder Ideen, die von ihr für die Entwicklung des Museums und Parks kommen würden. Auch für das nächste Jahr denke sie nicht ans Aufhören: Für die Betreuung der jungen Erwachsenen, die im Steinzeitpark ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren wollen, habe

**Grundsätzlich versuche ich aber überall, wo ich mich gerade aufhalte, Werbung für den Steinzeitpark zu machen.**

Erika Drews

sie sich zum Beispiel schon bereit erklärt. „Sie hat einfach eine wichtige Schlüsselposition“, sagt Kelm. „Nicht, weil wir das gesagt hätten, sondern weil das aus dem Herzen kommt.“ Und fügt

hinzu: „Und das ist, glaube ich, sowieso das Wichtigste.“ Wie lange Drews noch als Vorstand des Fördervereins weitermachen möchte – dazu möchte sie jedoch noch keine Aussage treffen.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes erfolgt heute um 16 Uhr in Kiel durch Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) im Namen des Bundespräsidenten.



Der Steinzeitpark ist ihr erstes Zuhause: Für ihre langjährige Arbeit im Förderverein AÖZA sowie als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Park wird Erika Drews mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Foto: Ullm